

- IIIa. Von der Aufnahme. — Hierbei wurde das System der Angelung annähernd in der Fassung wie in der ersten Ausgabe von 1785 (f. S. 8) wieder hergestellt. Ein bemerkenswerther Zusatz findet sich aber in diesem revidirten Abschnitte III: „§ 11. Nur Glaubensgenossen der christlichen Confession werden aufgenommen oder ihnen als Besuchenden der Eintritt in die Loge gestattet.“
- IIIb. Von der Gesellenaufnahme.
- IIIc. Von den Meisterwahlen. (Meister-Erhebung.)
- VI. Von der Beförderung der Fremden.
- V. Vom Besuchen der Loge.
- VI. Von der Nemterwahl.
- VII. Von der Aggregation zur Loge (Affiliation).
- VIII. Von den Großbeamten der Loge. (Hierunter wurde der Großmeister und der deputirte Großmeister verstanden. Sie führten den Titel „Hochwürdige“.)
- IX. Von den Nemtern. Logenbeamte waren: Der erste und zweyte Vorsteher (jetzt „Aufseher“ genannt), der Redner, der erste und zweyte Secretär, der Ceremonienmeister, der Schatzmeister, der Archiv- und Siegelbewahrer, der Elemosinair. Die Pflichten eines jeden einzelnen sind erläutert. — (Diese Bestimmungen sind ziemlich abweichend von den Gesetzen des effectischen Bundes.“)
- X. Von der Trauer für verstorbene Brüder.
- XI. Von neuen Statuten.
- XII. Von dem Statutenbuch und Angeloben darauf.

Br. Wucherer war in der im December 1810 stattgefundenen Beamten-Wahlloge zum immerwährenden „Ehren-Großmeister“ erhoben und für denselben Br. Ignaz Engelberger zum „activen Großmeister“ erwählt worden. Br. Wucherer schenkte gelegentlich dieser seiner Erhebung der Loge sein Portrait in Del in vollem Meister-Ornat. Dieses Bild wurde nach der Auflösung der Loge der Familie zurückgestellt und ist im December 1873 durch die Güte seines Urenkels, des Herrn Stud. med. Wilhelm Wucherer hier, wieder in unseren Besitz zurückgelangt. — Die Stelle des deputirten Meisters blieb unbefest. Für den von hier fortgezogenen Bruder von Greiffenegg wurde der alte, würdige Br. Schmiderer erster Aufseher; der bisherige Schatzmeister Br. H. Kasperer I., der sein Amt mit nachahmungswerther Pünktlichkeit und Sparsamkeit verwaltet hatte, wurde zweiter Aufseher. — Die Stelle des Redners bekleidete Br. Joh. Alex. Ecker. Mit welchem Eifer er sich seiner Aufgabe unterzog, zeigt das noch vorhandene Verzeichniß der im 2ten und 3ten Quartal 1810 gehaltenen Zeichnungen.